

Pfarrblatt Oberwölbling



März 2023

Jahrgang 33 / Nr.1

Ostern - es geht um das Leben

Liebe Pfarrgemeinde!



Ostern ist das Fest der großen Hoffnung. Allen Erfahrungen zum Trotz stellt Ostern die Gegenthese auf: Nicht der

Tod ist das Ende, sondern das Leben!

Das ist die Mitte unseres Glaubens, die Hoffnung, die alle anderen Vorstellungen in den Schatten stellt: Jesus hat durch seine Auferstehung diese Hoffnung Wirklichkeit werden lassen. Für uns ist dies Trost und Ansporn zugleich.

Kriege, Erdbeben, Dürre, Überschwemmungen und die Klimakrise machen uns Angst.

Trotz dieser Nöte und Schwierigkeiten gibt es eine Hoffnung, die weit über unser Vorstellungsvermögen hinausreicht.

Das glauben wir und es liegt an uns, diese Hoffnung aufzuzeigen und gegen alles einzutreten, was diese Hoffnung zerstört.

Es braucht Engagement gegen den Krieg, gegen den rasanten Klimawandel, Unterstützung und Hilfe bei Katastrophen.

Es gilt, allen Menschen Hoffnung zu geben, die von Leid und Not betroffen sind. Nur dann wird unsere Hoffnung, unser Glaube auch glaubwürdig sein.

Diese Erfahrung des Osterfestes wünsche ich uns allen!

Ihr Pfarrer Marek



Oberwölbling im Frühling. Foto:hp

Was feiern wir eigentlich zu Ostern? - "Das Frühlingserwachen" sagen die einen, "die Auferstehung Jesu" sagen die anderen.

Ob in der Natur das Leben erwacht, ob Christen von Auferstehung und neuem Leben sprechen - es geht im Grunde um das Leben selbst.

Die österlichen Symbole und Bräuche künden vom neuen Leben. Etwa das Osterei, der Osterhase, das Osterlamm, das Osterfeuer oder auch das Osterlicht.

Das **Ei** wird seit Jahrtausenden am Ostermorgen verschenkt. Es steht bei Christen für den Tod Christi: Einerseits ist leblos und kalt wie ein Grab; andererseits kommt aus ihm neues Leben.

Der **Hase** ist seit Jahrhunderten ein Fruchtbarkeitssymbol. Er ist das erste Tier, das im Frühling Nachwuchs bekommt. Hasen galten als Boten der germanischen Göttin Ostara. Möglicherweise leitet sich von ihr der Name "Ostern" ab.

Das **Lamm** ist als Opfertier bekannt. Es wurde zum jüdischen Passahfest geschlachtet. Sein

weißes Fell ist Symbol für Reinheit und Frieden. Das "Agnus Dei", das "Lamm Gottes" steht für Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Das **Osterfeuer** symbolisiert die Sonne. Feuer wurden schon in vorchristlicher Zeit entzündet, um die Sonne auf die Erde "herabzurufen". Seit 750 n. Chr. sind Feuer zu Ostern belegt. Heute wird das Osterfeuer in der Osternacht vor der Kirche entzündet und gesegnet.

In Kirchen wird die **Osterkerze** entzündet, die dann in die dunkle Kirchen getragen wird. Sie symbolisiert den Sieg Jesu über den Tod. Der Ruf "Lumen Christi" - "Licht Christi" - ist Teil der Liturgie der Osternacht, der zentralen Feier der Auferstehung Christi, der Feier des neuen Lebens.

gl

Kurioses aus der Pfarrchronik

Die Jahre 1848/49 waren von Volksaufständen geprägt. Diese Demokratiebewegung in Europa und hatten großteils nationalistische Züge. Die Völker suchten ihre eigene Autonomie gegenüber dem Habsburgerreich. Der Chronist Pfr. Alois Prem hat diese Ereignisse kaum berücksichtigt und sich vor allem auf die örtlichen Ereignisse beschränkt:

"Im vorigen November war frühzeitig Schneefall, welcher in den Waldungen großen Schaden anrichtete, weil großentheils Stangenholz abgesprengt und Jungmaise verdrückt wurden. In dem zum Pfarrhofe gehörigen Walde S.... sind von dem nur diese hat abgesprengten Holze bey 60 Klafter Prügel aufgerichtet worden, und der Holzstand dadurch stellenweise zu sehr gelichtet.

Am 6. Juny war ein (be...) Hagel, von Wölbling nach Landersdorf war alles mehr als die Hälfte verwüestet.

In diesem Jahre wurde aus dem Kirchenvermögen eine neue Orgel mit 16 Registern hergestellt.

Der Orgelbauer Franz Meinl aus der Stadt Ybbs hat sie hergestellt. Der Kostenbetrag war 1400 fl Conventionsmünze und die alte Orgel als Ausgabe. Die Zahlung wurde so bedungen: Nach Vollendung der Orgel 700 fl; im Jänner 1856 400 fl und im Jänner 1851 300 fl, die ersten 2 Raten sind bereits bezahlt.

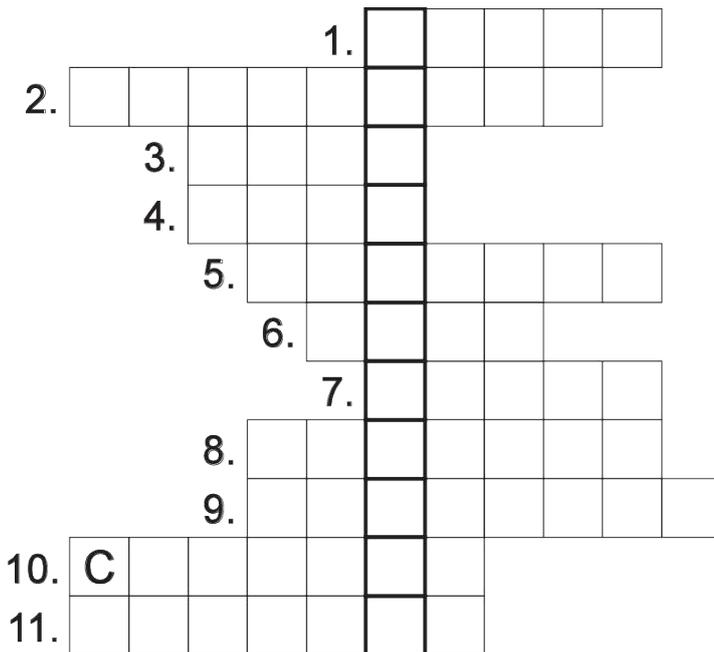
Zur Anschaffung der Orgel hat die Pfarrgemeinde mittels von mir vorgenommenen Sammlungen beyge-

steuert: Oberwölbling 42 fl 49 kr, Unterwölbling 23 fl 32 kr, Hausheim 24 fl, Noppendorf 29 fl 21 kr, Ambach 8 fl 58 kr, Ratzersdorf 6 fl 24 kr, Landersdorf 5 fl 53 kr, Anzendorf 2 fl 47 kr, Waldgegend 3 fl, (136 fl 24 kr Cmünze).

Am 21. Feber wüthete ein Sturm in den Wäldern, im Spatzing hat es schönes junges Holz über 30 Klafter entwurzelt. In der herrschaftlichen Waldung zu Hausenbach hat er bey 4.000 Klafter entwurzelt." **H.Schlager**

Anmerkung: fl = Gulden (florentin. Goldmünze); kr = Kreuzer (1867 wurde die Währung vom Konventionstaler und Kreuzer auf den österreichischen Gulden und Neukreuzer umgestellt).

Unsere Rätselecke



An diesem Tag denken wir daran, dass die Menschen Jesus zum König machen wollten. Er ritt nicht wie ein Krieger auf einem (1) in die Stadt (2) ein, sondern auf einem (3) Die Leute winkten ihm mit (4) zweigen und riefen: „(5) in der Höhe! (6)gelobt sei, der da kommt im (7) des Herrn.“

Am (8) Grün.....tag werden die Kirchenglocken durch (9) ersetzt. In der Karwoche werden die Heiligen Öle in der (10)messe (anderes Wort für Heiliges Öl) vom Bischof geweiht. Andere Bezeichnung für die Karwoche: die (11) Woche.

Die Auflösung des Rätsels nennt uns den Tag, mit dem die Karwoche beginnt.

Die Auflösung des Rätsels der letzten Nummer lautet: STEFANITAG

PAMBERGER
LANDMASCHINENTECHNIK
3123 OBRITZBERG • 02786/2229
WWW.PAMBERGER.COM



**BAUT
AUF
IDEEN**

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Industriestraße 1-3 · A-3134 Nussdorf/Traisen
T +43 27 83/50 331 · nussdorf@swietelsky.at

Afrika - ein Kontinent mit Zukunft

Helene Kleebinder sprach mit Helmut Buchegger, ehemaliger Afrika-Missionar, der seit 2022 in unserer Pfarre Oberwölbling wohnt - "Unsere Kirche könnte von Afrika lernen!"



Kleebinder: Wie lange und wo warst du in Afrika?

Buchegger: Ich verbrachte fast 24 Jahre in der Zentralafrikanischen Republik, aufgeteilt auf zwei Perioden. Das erste Mal war ich von 1973 bis 1982 in Alindao, einer Stadt mit 14.000 Einwohnern; das zweite Mal war ich von 1997 bis 2011 in Mobaye, der Provinzhauptstadt am Ufer des Oubangui. Beide Orte gehören zur Diözese Bangassou im Osten des Landes.

*

Kleebinder: Was waren die größten Herausforderungen?

Buchegger: Der kulturelle Unterschied ist groß. Der Kontakt mit den Menschen ist ganz wichtig, um ihre Arbeit und Mühen zu begreifen. Wichtig war das Erlernen der einheimischen Sprache Sango, was nur vor Ort möglich ist.

*

Kleebinder: Wurdest du als Ausländer am Anfang abgelehnt?

Buchegger: Keineswegs. Ich habe nie einen Rassismus mir gegenüber erlebt. Auch hat sich nie jemand über Schwächen und Fehler

bezüglich des Sprachgebrauchs lustig gemacht, obwohl es sicher Gründe dafür gegeben hat, weil eine Fremdsprache nie zur Muttersprache wird.

*

Kleebinder: Was waren die schönsten Erlebnisse und was war besonders traurig?

Buchegger: Ich schätzte die Gemeinschaft auf der Missionsstation wie auch mit den Gläubigen sehr. Die Errichtung von Gebäuden im Interesse des Staates,

wie Sozialzentrum und Untersuchungsraum im Spital, wurde als echter Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung gewertet. Der zweite Einsatz brachte eine neue Situation: Die Betreuung von 18 christlichen Gemeinden, Reisen mit dem Einbaum, Flüge als Pilot, intensivere Bautätigkeit.

Traurig machte die Hilflosigkeit gegenüber Kranken wegen der Mängel in den Spitälern. Der Glaube an Hexerei und Metamorphose bereitet betroffenen Menschen viel Leid und ist Folge von Neid, Eifersucht und Hass.

*

Kleebinder: Wenn man die Pfarren dort mit unseren Pfarren vergleicht, was sind dabei die größten Unterschiede?

Buchegger: Die Pfarren sind groß, ihnen sind immer auch dutzende Gemeinden angeschlossen, geleitet von Katecheten. Diese unterrichten die Taufbewerber, bereiten auf Firmung und das Ehesakrament vor, beten bei Kranken und Sterbenden, leiten die Beerdigung von Verstorbenen und stehen der sonn-

tägliche Versammlung vor. Ihre Arbeit wird ernst genommen, obwohl der Priester Hauptverantwortlicher bleibt. Hier könnte unsere Kirche lernen, liturgische Aufgaben auszuweiten (Krankensalbung, Predigtendienst, ...) und so den kirchlichen Dienst der Laien aufwerten.

*

Kleebinder: Wie sieht eine sinnvolle Entwicklungshilfe aus?

Buchegger: Die eigentliche Entwicklung eines Landes muss vom Volk selber ausgehen. Allerdings waren die kolonialisierten Völker 60 bis 130 Jahre wirtschaftlich total durch das Ausland bevormundet. Zentralafrikaner haben nie gewinnbringende Arbeit erlebt. Es braucht die Erfahrung einer sinnhaften und nützlichen Arbeit, die mir und meinem Land hilft. International gesehen muss die europäische Agrarpolitik gerechter werden. Arme Länder müssen im internationalen Handel anerkannt werden. Die Arbeit der NGO's kann Vorbild sein, damit auch bestehenden Strukturen geändert werden. Afrika darf nicht nur Rohstofflieferant sein, sondern muss selbst produzieren und seine Produkte vermarkten können.

Der Papst sagte heuer bei seinem Besuch in Kinshasa: „Hände weg von Afrika!“ Er richtete seine Kritik gegen die alten wie die neuen Kolonialisten.

Felwin Sarr schreibt in seinem Buch „Afrotopia“: „Afrika braucht Europa nicht nachahmen, sondern es muss es selber werden“.

Mein Traum für Afrika: Keine Korruption bei den nächsten Präsidenten; Grenzen streng bewachen, und Güter (Diamanten, Coltan, Kupfer, Erdöl, Holz, Kakao...) gemäß den europäischen Preisen verkaufen, also selbst produzieren und vermarkten. *hk*

Termine

Siehe auch Homepage (<http://pfarre.kirche.at/oberwoelbling/content/willkommen>)

So, 19. März	Krankensonntag 8.30 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung, mitgestaltet von Caritas, Alten- und Krankenpastoral
So, 2. April	Palmsonntag 8.00 Uhr Palmprozession und hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee mit Imbiss, gest. vom Kirchenchor
Do, 6. April	Gründonnerstag 18.00 Uhr Gründonnerstagliturgie
Fr., 7. April	Karfreitag 18.00 Uhr Karfreitagliturgie
Sa., 8. April	Karsamstag 18.00 Uhr Auferstehungsgottesdienst
So., 9. April	Ostersonntag 8.30 Uhr Ostermesse, gest. v. Kirchenchor
Mo, 10. April	Ostermontag 8.30 Uhr Hl. Messe
Sa., 15. April	Anbetungstag 18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung
So., 23. April	Hl. Messe mit Gitarrengruppe Look 8.30 Uhr, anschl. Pfarrkaffee der Erstkommunionkinder
Sa., 13. Mai	Florianimesse 18.30 Uhr Hl. Messe mit der Feuerwehr
Mi., 17. Mai	Bittag 19.00 Uhr Gang zum Barbarakreuz u. Hl. Messe
Do., 18. Mai	Chr. Himmelfahrt 8.30 Uhr Hl. Messe
So., 21. Mai	150 Jahre FFW Oberwölbling , 10.30 Uhr Hl. Messe
Sa., 27. Mai	Firmung 10.00 Uhr Hl. Messe zur Firmung
So., 28. Mai	Pfingstsonntag 8.30 Uhr Hl. Messe zum Pfingstfest
Mo, 29. Mai	Pfingstmontag 8.30 Uhr Hl. Messe
Sa., 3. Juni	Erstkommunion 9.00 Uhr Hl. Messe mit Erstkommunion
Sa., 10. Juni	Feuerwehr Hausheim 17.00 Uhr Hl. Messe in Hausheim mit Segnung eines Fahrzeuges der Feuerwehr
Do., 8. Juni	Fronleichnam 8.30 Uhr Hl. Messe Fronleichnamprozession
So., 18. Juni	Vitusfest , 8.30 Uhr Hl. Messe in Unterwölbling
So., 25. Juni	Patrozinium der Pfarrkirche Petrus und Paulus 8.30 Uhr Hl. Messe mit Feier der Jubelpaare



- Elektroinstallationen
- Anlagenplanung
- Sprechanlagen
- Alarmanlagen
- Netzwerkanlagen
- USV-Anlagen
- SAT und Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Störungsdienst
- Blitzschutz
- Elektroheizungen

3124 Oberwölbling 02786/2243
Büro Wien 01/9137687
E-Mail: elektro.uferer@aon.at

Sa - Vorabendmessen

Oberwölbling

25. März 2023	17.30 ^h
15. u. 29. April	18.30 ^h
13. u. 27. Mai	18.30 ^h
10. Juni, Hausheim	17.00 ^h
24. Juni	18.30 ^h

Obritzberg

18. März 2023	17.30 ^h
1. u. 22. April	18.30 ^h
6. u. 20. Mai	18.30 ^h
3. u. 17. Juni	18.30 ^h

BlitzPIZ
Elektro - Schramm e. U.
Ratzersdorf 22
3124 Wölbling
0660 561 13 65
office@blitzpiz.at
www.blitzpiz.at

Smarte Technik lautet unsere Devise

Unsere Verstorbenen



Ernst Gerhartl

+ 11. Dez. im 86. Lj.

Friedrich Schartner

+ 17. Dez. im 88. Lj.

Karoline Birbaumer

+ 29. Dez. im 89. Lj.

Rosa Krammel

+ 29. 1. 2023 im 95. Lj.

Benjamin Rinnerbauer

+ 25. Jan. im 35. Lj.

Kreuzwegandacht

An jedem Sonntag in der Fastenzeit ist um 14 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche.

KBW - Vortrag

Am Donnerstag, 23. März lädt das Bildungswerk um 19.00 Uhr zum Vortrag "Maria Taferl - Betrachtungen einer imposanten Region" mit Heimatforscher Erich Köberl.

Fastenaktion

Diesem Pfarrblatt ist eine Information zur Fastenaktion beigelegt. Mit ihren Spenden wird Menschen in ärmeren Ländern geholfen. Näheres im beiliegenden Infoblatt.

Ehejubilare 2023

Alle, die dieses Jahr ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiern, sind am Sonntag, 25. Juni um 8.30 Uhr zur hl. Messe eingeladen.

Gottesdienstzeiten

Ab Juli sind die Sonntagsgottesdienste in der Pfarrkirche Oberwölbling wieder um 9.45 Uhr und in Obritzberg um 8.30 Uhr.

Pfarrfest

Das Pfarrfest findet dieses Jahr aus terminlichen Gründen am 13. August statt.

Verteilt durch Pfarrgemeinderäte

Pfarre Oberwölbling

Impressum: Inhaber, Verleger, Herausgeber: R.k. Pfarramt Oberwölbling, Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre. Alle: 3124 Oberwölbling, Waldbadstraße 6, Tel.: 02786/2470, email: pfarre.oberwoelbling@aon.at, Homepage: <http://pfarre.kirche.at/oberwoelbling/content/willkommen>. Herstellung: Hausdruckerei d. Diözese St. Pölten, Klosterg. 15, 3101 St. Pölten. Offenlegung §25 Mediengesetz: Alleininhaber: R.k. Pfarre Oberwölbling. Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Oberwölbling.